Jahresbericht
2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit des Jahres 2025 geben. Insgesamt haben **368 Frauen** im letzten Jahr **1394 Stunden Einzelberatung oder -therapie** in Anspruch genommen. Zusätzlich wurden **142 Stunden Gruppentherapie** durchgeführt.

Die Anliegen der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, umfassten ein breites Spektrum an Themen. Nach wie vor waren die Themenkomplexe Trennung, Scheidung und Beziehungsprobleme sowie psychische, physische und sexualisierte Gewalterfahrungen Hauptthemen der Beratungs- und Therapieprozesse. Des Weiteren spielten Selbstwertthemen eine ganz wesentliche Rolle. Auch suchten viele Frauen die Beratungsstelle mit psychischen und psycho-somatischen Erkrankungen sowie beruflichen Anliegen auf.

Sowohl in **Einzel- als auch in Gruppenprozessen** erleben unsere Klientinnen einen sicheren und wertschätzenden Rahmen, der sie unterstützt, herausfordernde Lebenssituationen zu bewältigen. Das Gruppenangebot ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Im Jahr 2025 wurden zwei längerfristige Therapiegruppen durchgeführt, in denen die Frauen sehr unterschiedliche Anliegen und Probleme bearbeiten konnten. Wesentlicher konzeptioneller Hintergrund der Therapiegruppen ist die Erfahrung, dass viele der Problemstellungen, mit denen sich Frauen an die Beratungsstelle wenden, im Kern interpersonelle Ursachen haben. Die Therapiegruppe bietet einen sicheren Raum für korrigierende Beziehungserfahrungen, ermöglicht das Einüben konstruktiver Konfliktklärungsmodelle, gibt Halt durch das Erleben, mit Themen und Erfahrungen nicht allein zu sein. Eine der Gruppen richtete sich speziell an Frauen die älter sind als 45 Jahre. Die andere Frauengruppe bestand aus Frauen im Alter zwischen 20–35 Jahren. Vorwiegend wurde in dieser Gruppe zu Themen wie eigenes Körperbild, Austausch/Verarbeitung und Umgang mit Gewalterfahrungen und das Thema Beziehung gearbeitet.

Im Jahr 2025 war das Engagement gegen jegliche Form von Gewalt gegen Frauen wieder ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Im Rahmen dieser Thematik waren wir Teil der vom Amt für Gleichstellung koordinierten Arbeitskreise „AK Gewaltschutzgesetz" und „AK gegen Gewalt an Frauen und Mädchen", die sich zum Ziel gesetzt haben, die Situation von gewaltbetroffenen Frauen in Münster zu verbessern sowie Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Des Weiteren engagierten wir uns im Arbeitskreis Istanbul Konvention, der sich auf die Umsetzung des Übereinkommens zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt in Münster fokussiert. Landesweit kamen vier Arbeitstreffen des nordrhein-westfälischen Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen hinzu.

Ihr Team von Beratung und Therapie für Frauen

Beratung & Therapie
für Frauen

Beratung und Therapie für Frauen
Friedrich-Ebert-Straße 157–159
48153 Münster
Telefon 0251 58626
kontakt@frauenberatung-muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Unsere Angebote

In unserer Beratungsstelle finden Rat suchende Frauen ein differenziertes Unterstützungsangebot:

- Offene Sprechzeiten an 4 Wochentagen
- Information
- Krisengespräche
- Gewaltschutzberatung
- Orientierungsgespräche
- Einzelberatung
- Einzeltherapie
- Paarberatung für gleichgeschlechtliche Paare
- therapeutische Kurzzeitgruppen
- längerfristige Gruppentherapie
- Nachsorgegespräche

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Arbeit beim:

- Amt für Gleichstellung der Stadt Münster
- Land NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Anzahl der Rat suchenden Frauen insgesamt: 368

Gesamtzahl der Beratungsgespräche: 1394

Stunden Gruppentherapie: 142

Wartezeiten

< eine Woche	10
1– 4 Wochen	25
5 – 8 Wochen	1
9 – 12 Wochen	150
> 12 Wochen	183

Dauer

unter 30 Min (Mail und Telefon)	49
über 30 Min	1203
über 60 Min Gruppe	42

Anliegen der Rat suchenden Frauen

(Frauen haben Mehrnennungen benannt)

Trennung, Scheidung, Beziehungsprobleme	169
Physische und psychische Gewalt	134
Selbstwert	118
Gesundheit, Psychische und /oder psychosomatische Erkrankungen	110
Berufliche Probleme	42
Soziale Isolation/Kontaktschwierigkeiten/ Trauer	37
Sexualisierte Gewalt	32
Digitale Gewalt	31
Kinder- und Erziehungsfragen	14
Migrationsproblematik	25
Stalking	23
Rechtliche Probleme/Verfahrensbegleitung	11
Essstörungen, Sucht	15
Sozialberatung/existenzielle Sicherung	13
Sexualität, sexuelle Identität	13
Suizidalität	6
Sonstiges	5
Sucht (auch Co-Abhängigkeit)	5
Zwangsheirat	2

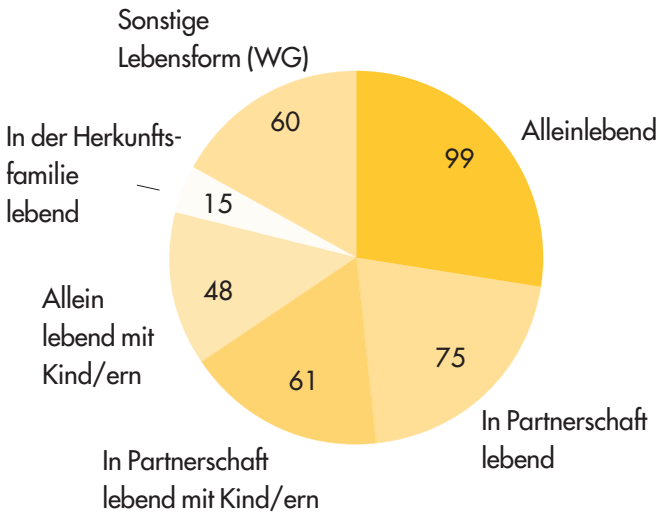
„Bei uns haben alle Ihre Themen Raum."

Sie finden uns nun in der

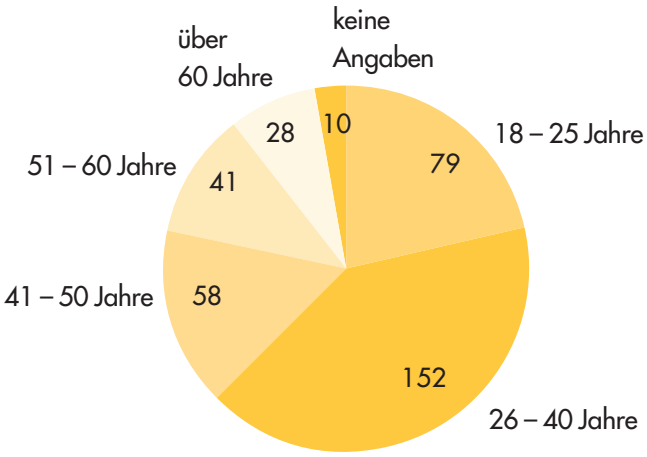
Friedrich-Ebert-Straße 157–159, 48153 in Münster

Design: styleabyte.de – tina dähn; Bildrechte: S. 1: Birgit Depenbrock; S. 2: Birgit Depenbrock; S. 4 links: J. Giebeler, Ulrike Damman (Tulpen), Porträts: Birgit Depenbrock

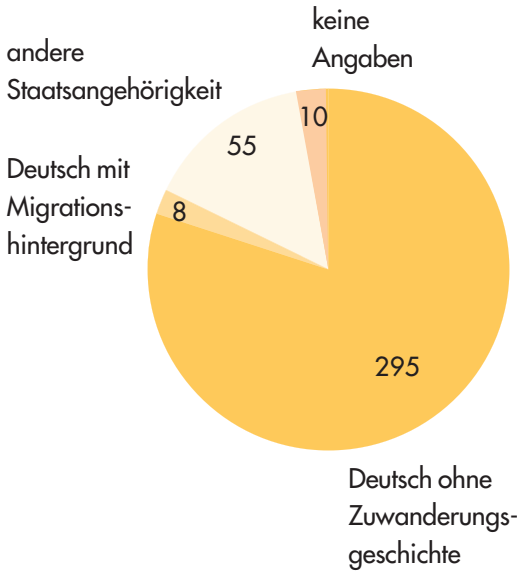
Lebensform



Alter



Staatsangehörigkeit



Tätigkeit

(Frauen haben Mehrnennungen benannt)

Vollzeit erwerbstätig	120
Teilzeit erwerbstätig	66
Zeitweise erwerbstätig	1
Arbeitssuchend /ALG I/ALG II	36
Erwerbsunfähig	8
Keine Arbeitserlaubnis	10
In Ausbildung/Umschulung/Studentin	77
SGB XII-Empfängerin	12
Rentnerin	17
Elternzeit	5
Hausfrau	6
Sonstiges	2
Keine Angaben	8

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen wollen freuen wir uns sehr. Sie unterstützen damit von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder.

Mit Spenden helfen Sie unsere Arbeit abzusichern:

Förderverein **Beratung und Therapie für Frauen**
Volksbank Münster · **IBAN** DE15 4036 1906 7207 3743 00

Im vergangenen Jahr verabschiedete sich Lucia aus der Beratungsstelle. Über drei Jahrzehnte hat sie deren Entwicklung **mit fachlicher Kompetenz, großem Engagement und einer überzeugten feministischen Haltung geprägt.**

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit standen immer die Frauen, unterschiedlichen Alters und mit vielfältigen sozialen, beruflichen und kulturellen Hintergründen. Dass **diese Vielfalt** in unserer Beratungsstelle nicht nur Anspruch geblieben ist, sondern gelebte Realität, **war Lucia ein wichtiges Anliegen**.

Ihre therapeutische Arbeit umfasste die beiden Säulen unserer Beratungsstelle: **Einzel- und Gruppenarbeit.** Neben der Begleitung vieler Frauen im Einzelsetting leitete Lucia über viele Jahre längerfristige therapeutische Gruppen und schuf damit Räume für gegenseitige Unterstützung sowie persönliche Veränderungs- und Entwicklungsprozesse.

Lucia verstand die Frauenberatungsstelle auch immer als einen Ort, der gesellschaftliche Veränderungen und neue Bedarfe von Frauen aufgreift.

Über die therapeutische Arbeit hinaus prägte Lucia auch die strukturelle und institutionelle Entwicklung der Beratungsstelle. Dabei war ihr wichtig, Verantwortung gemeinsam zu tragen und wesentliche Entscheidungen im Team zu treffen. Gleichzeitig liefen bei ihr viele Fäden zusammen: Fördermittel und Spendenakquise, Statistiken und Jahresberichte, Konzeptentwicklung sowie die Vernetzung in Arbeitskreisen, Verwaltung und Politik. So war Lucia eine zentrale Ansprechpartnerin und wichtige Konstante – **mit einem besonderen Blick für das Ganze.**

In diesen drei Jahrzehnten entwickelte sich die Frauenberatungsstelle zu einem etablierten und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der psychosozialen Landschaft Münsters. Lucia hat diesen Weg entscheidend mitgetragen.

Lucia selbst sagt über ihre Zeit in der Frauenberatungsstelle, dass sie hier sehr gerne und „von ganzem Herzen" gearbeitet hat. Besonders geschätzt hat Lucia dabei das große Vertrauen des Vorstands in das Team, das über all die Jahre viel Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum ermöglicht hat. Nach rund 30 Jahren bleiben viele Spuren: bei den ehemaligen Kolleginnen, bei den Frauen, die sie begleitet hat, in den Strukturen der Beratungsstelle und in ihrer Entwicklung zu dem, was sie heute ist.

Wir verabschieden Lucia mit großer Dankbarkeit für die vielen Jahre gemeinsamer feministischer Arbeit – für ihre fachliche Klarheit, ihre Beharrlichkeit und ihr Engagement, für das, was sie bewegt und möglich gemacht hat, und für ihren besonderen Blick auf die Frauen und die Beratungsstelle als Ganzes.

Viel Neues im Innen und Außen

Auch unsere Kollegin **Theresa Niesmann** hat im Sommer die Beratungsstelle verlassen. Sie setzt ihre Arbeit in einer psychotherapeutischen Praxis fort. Wir wünschen Ihr alles Gute und danken für Ihre Arbeit.

Maike Katthöfer begann ihre Arbeit in der Beratungsstelle seit Februar 2025.
Sie ist Kulturpädagogin und Gestalttherapeutin.

Leonie Hans ist seit Oktober 2025 in der Beratungsstelle tätig und ist Psychologin.

Svenja Heinrich ist Psychologin und ist seit Juni 2026 nun bei uns im Team.

Julia Lenberg unterstützt uns seit November 2025 in der Verwaltung und ist Ansprechperson per Mail und Telefon in unseren Öffnungszeiten.

Durch den Weggang und die Neubesetzung des Teams waren Übergaben, Einarbeitung und Neufindung im in der Zusammenarbeit wesentliche Aufgaben im Jahr 2025.

Im Oktober wurden uns die Räume in der Neubrückenstraße gekündigt, sodass ein Aufbruch im Außen notwendig wurde.